

Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 6 (1923)

Rubrik: Schweizerische Verkehrszentrale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C. Vorstand.

Es fanden im Jahre 1923 fünf Sitzungen des *Vorstandes* statt, und zwar am 23. Februar, 25. April, 16. Oktober, 24. Oktober, und 29. November. Drei dieser Zusammenkünfte wurden in Zürich, zwei in Bern abgehalten.

Alle einigermassen wichtigen, den schweizerischen Fremden- und Reiseverkehr betreffenden Fragen, insbesondere solche, welche einen Beschluss des Vorstandes erheischten, wurden von letzterem geprüft. Wir heben unter den hauptsächlichsten Verhandlungsgegenständen die folgenden hervor:

Herausgabe einer Spezialnummer über die schweizerische Bauernkunst durch die Kunstzeitschrift »Studio«.

Organisation von Reisen holländischer und skandinavischer Ärzte.

Internationales Pfadfinderheim in Kandersteg.

Ausstellungen und Mustermessen in Göteborg, Marseille, Brüssel, Genf, Zagreb, Strassburg, Lyon, und Prag.

Genehmigung von sechs Tiefdruckplakaten für die Sommerpropaganda.

Genehmigung eines Wintersportplakates in Tiefdruck.

Genehmigung eines Plakates in Lithographie zugunsten der schweizerischen Badeorte.

Vertretung der Schweizerischen Verkehrszentrale im Ausland.

Finanzlage der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs.

Herausgabe eines Falterprospektes »Winter in der Schweiz« in französischer und englischer Sprache.

Plakatwettbewerb unter den Schweizer Künstlern.

Herausgabe des »Swiss Travel Almanac« und der Sportsprogramme.

Fahrplanfragen.

Tarifenfragen (Retourbillette, Sonntagsbillette, Schnellzugzuschläge, Gepäcktaxen).

Strassenverkehrsfragen: Bundesgesetzentwurf betreffend den Automobil- und Fahrradverkehr.

Fremdenpolizei.

Geschäftstelle in Lausanne.

Genehmigung des Jahresberichtes pro 1922.

Genehmigung der Jahresrechnung pro 1922 und Ausarbeitung des Voranschlages pro 1924.

D. Mitgliederbestand.

Am 31. Dezember 1922 belief sich die Zahl der Subvenienten und Mitglieder, die einen Beitrag von mindestens Fr. 500.— leisten, auf 165; am 31. Dezember 1923 beträgt sie 166. Freiwillige Beiträge ohne Verpflichtung für eine dreijährige Periode oder unter Fr. 500.— betragend, sind ausserdem von 17 Unternehmungen oder Vereinigungen einzuzahlt worden.

E. Schweizerische Verkehrszentrale.

1. Organisation und allgemeine Tätigkeit.

Die Organisation der Verkehrszentrale hat im Jahre 1923 keine Veränderung erfahren. Herr *Dr. Blaser*, der 1922 zum provisorischen Leiter der Geschäftsstelle in Lausanne ernannt worden war, bekleidet diesen Posten nun definitiv. Ausser dem Bureaupersonal in Zürich und Lausanne, arbeiten im Ausland zwei Inspektoren-Korrespondenten

für die Verkehrszentrale; der eine in Italien, der andere in Schweden. Verschiedene weitere Landsleute vertreten ferner die Verkehrszentrale im Ausland, sei es als Hilfskräfte, sei es auch nur vorübergehend, und werden für die geleistete Arbeit entschädigt: HH. Leuba in Marseille; J. Marti in Nizza (während des Winters); J. Yenni in Aix-les-Bains (im Sommer); R. Chablot in Brüssel; L. Chablot in Madrid. Im Einverständnis mit den Sektionen der Neuen Helvetischen Gesellschaft in den betreffenden Städten unterhalten wir in Buenos Aires (Schweizerhaus - Casa Suiza) und Athen Agenturen. Die genannten Vertreter haben alle schweizerische Auskunfts bureaux eingerichtet.

Die allgemeine Tätigkeit der Verkehrszentrale auf dem Gebiete der Propaganda geht hervor aus nachfolgenden Statistiken betreffend den Versand des von ihr, den Verkehrsvereinen und Transportanstalten herausgegebenen Publizitätsmaterials. In dieser Beziehung weisen wir darauf hin, dass in denjenigen Ländern, in welchen die S. B. B. Agenturen besitzen, diese mit der Verteilung der schweizerischen Propagandaliteratur an die Reisebureaux beauftragt sind.

Materialversand des Sitzes Zürich.

Länder	Material der Interessenten	Material der S. V. Z.	Plakate
Schweiz	5.900	15.468	4.848
Grossbritannien	5.200	45.896	6.507
Holland	18.000	16.412	854
Frankreich	9.876	22.978	1.997
Italien	20.260	12.810	1.353
Belgien, Luxemburg	9.550	9.391	680
Deutschland	7.900	10.422	1.391
Österreich	4.800	4.566	215
Tschechoslowakei	4.883	2.980	474
Jugoslavien	2.200	856	201
Ungarn	6.500	2.995	310
Rumänien, Bulgarien	1.600	1.903	164
Polen, Litauen, Lettland	820	500	35
Finnland	172	365	18
Schweden	3.263	3.800	360
Norwegen	400	578	95
Dänemark	5.520	9.077	218
Spanien u. Portugal	4.391	2.990	376
Griechenland	1.182	1.729	41
Klein-Asien, Arabien	156	70	11
Afrika	3.753	1.701	107
Indien u. Malayischer Archipel . . .	4.780	1.896	58
Japan u. China	515	220	26
Australien	4.100	1.280	198
Mexiko, Mittelamerika und Westindien	446	275	74
Nordamerika u. Canada	5.922	22.625	2.912
Südamerika	2.574	1.824	1.327
<i>Total</i>	134.663	195.607	24.850

Die Geschäftsstelle in Lausanne hat im Jahre 1923 folgende Drucksachen nach den romanischen Ländern (mit Ausnahme von Belgien und Italien) versandt:

Broschüren, Karten, Prospekte	85.623
Plakate	2.921

Wir vermeiden sorgfältig jede Doppelspurigkeit mit den Sendungen der S. B. B.-Agenturen, der Transportanstalten und Verkehrsvereine. Unsere propagandistischen Anstrengungen richten sich vor allem auf die Länder mit hoher Valuta: Grossbritannien, Schweden, Holland, Nordamerika etc. Für die angelsächsischen Gebiete wird jedes Jahr der Abreisskalender »Switzerland« und halbjährlich unser »Swiss Travel Almanac« herausgegeben. Diese mit grosser Befriedigung begrüssten Publikationen werden vorzugsweise an Privatadressen, Klubs, Bibliotheken und Banken versandt. Eine gewisse Anzahl davon erhalten die Reiseagenturen, obwohl von einer Massenverbreitung nicht die Rede sein kann. Wir stellen mit Genugtuung auf Grund der uns zugehenden Anfragen und Dankesschreiben fest, dass der durch die Herausgabe dieses Materials verfolgte Zweck erreicht wird.

Zahlreiche Drucksachen werden auch, in Beantwortung der bei uns eingezogenen Erkundigungen, nach allen Weltteilen verschickt. Die Gesuche um Auskunft nehmen von Jahr zu Jahr zu und stammen aus den entlegensten Gebieten, was beweist, — und wir freuen uns darüber — dass unsere Verkehrszentrale mehr und mehr bekannt wird.

Grosse Sparsamkeit wird auch bei unserm Materialversand an die Reiseagenturen, Konsulate und Schweizervereine im Auslande angewandt. Alle Verschwendungen wird streng vermieden, schon aus dem Grunde, weil unsere Speditionen nur an die um Zustellung von Propagandaliteratur ersuchenden Interessenten erfolgen. Eine sehr nützliche Überwachung im Hinblick auf die Verwendung der Propagandaliteratur, die den Reiseagenturen anvertraut wird, üben die Beamten der Verkehrszentrale anlässlich ihrer Auslandsreisen aus. Wir sind in dieser Hinsicht auch den Schweizerkonsuln und Landsleuten dankbar, die uns über die Tätigkeit der Reiseagenturen im Interesse des schweizerischen Reiseverkehrs unterrichten.

Die folgende Statistik betreffend unsere *Postsendungen* im Jahre 1923 gestattet einen Einblick in die von unsren Bureaux in Zürich und Lausanne geleistete Arbeit:

<i>Zürich:</i>	Briefe	10.876
	Pakete (Drucksachen, Diapositive, Filme, Photographien), die grossen Eisenbahnsendungen nicht inbegriffen	21.814
	Plakatrollen	2.943
	Zirkulare	25.932
<i>Lausanne:</i>	Briefe	3.141
	Zirkulare	1.629

Unsere Geschäftsstelle in Lausanne hat bezüglich der Plakate und Drucksachenpakete und anderer Sendungen keine Statistik über die Speditionen aufgestellt, sondern nur über die Anzahl der versandten Plakate und Broschüren, wie oben angegeben.

Die höhern Beamten der Verkehrszentrale in Zürich vereinigen sich, je nach Bedürfnis, zu *Direktionskonferenzen*, zum Zwecke der Prüfung aller wichtigen Fragen, welche dem Vorstand, dem Verkehrsamt und der Generalversammlung unterbreitet werden. Die Mitglieder des Vorstandes werden über die in diesen Sitzungen stattgefundenen Beratungen auf dem Laufenden gehalten, indem ihnen regelmässig die Protokolle derselben zugehen.

Die 1922 gegründete *Propaganda- und Publizitätskommission* ist im verflossenen Jahre nie zusammengetreten, da kein wichtiger Gegenstand eine Zusammenkunft verlangte. Dagegen hielt die *Kommission für Balneologie und Klimatologie* am 9. Juli eine Sitzung ab zur Prüfung verschiedener Fragen bezüglich Studienreisen ausländischer Ärzte und Herausgabe von besondern Broschüren. Dank dieser beiden Kommissionen stehen wir in Verbindung mit den an der Propaganda für Balneologie und Klimatologie interessierten Kreisen. Es ergeben sich ferner tausend Gelegenheiten, um Beziehungen zu unterhalten mit allen denjenigen, die dieselben Ziele verfolgen wie unsere Verkehrszentrale: Transportanstalten, Verband schweizerischer Verkehrsvereine, Schweizer Hotelierverein, Vereinigungen der Strassenverkehrsinteressenten. Von kleinen vorübergehenden Unstimmigkeiten abgesehen, sind diese Beziehungen die besten und erleichtern die Konzentration der Propagandaarbeiten. Obwohl die Verkehrs- und Hoteliervereine, die Transportanstalten und Sportsverbände sich ihre Unabhängigkeit und Aktionsfreiheit bewahren, sehen sie doch je länger je mehr die Vorteile, ja die unbedingte Notwendigkeit ein, diese oder jene ihrer Befugnisse und einen Teil ihrer Tätigkeit der Zentralorganisation zu überlassen, die sie selbst im Jahre 1917 durch Gründung der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs ins Leben gerufen haben. Wir wünschen lebhaft, diese Beziehungen möchten sich noch erweitern, damit die Wünsche und Ziele der am Reise- und Fremdenverkehr Interessierten in den Bestrebungen der Verkehrszentrale ihren tatsächlichen Ausdruck finden. Jedenfalls — und es liegt uns daran, dies hier zu betonen — erklären wir uns gerne bereit, alle Anregungen entgegenzunehmen, und wir sind dankbar für jeden wohlwollenden Ratschlag, den man an uns richtet. Auch in dieser Beziehung sind wir den schweizerischen diplomatischen Vertretern und Konsulen zu Dank verpflichtet, da deren Mitarbeit für uns von grossem Werte ist.

Um diesen Bericht nicht in die Länge zu ziehen, verzichten wir auf eine ausführliche Angabe aller Arbeiten, die unsere Verkehrszentrale im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres erledigt hat und beschränken uns darauf, diese nur kurz aufzuzählen.

2. Publizitäts- und Propagandaabteilung.

Vertretung der Verkehrszentrale im Auslande.

In *Schweden* und *Italien* leiten und beaufsichtigen Beamte der Verkehrszentrale die von den Reiseagenturen im Interesse des schweizerischen Reiseverkehrs veranstaltete Propaganda. Sie erteilen ferner die vom Reisepublikum gewünschte Auskunft. Der eine hat seinen Sitz in *Genua*, der andere in *Stockholm*.

Auch in zahlreichen andern Ländern besitzen wir Vertreter, und zwar entweder schweizerische Vereinigungen oder Unternehmen, die von unserer Institution subventioniert werden, oder Reiseagenturen, welche dazu ermächtigt sind, sich als »Vertreter der Schweizerischen Verkehrszentrale« auszugeben. Diese Mitarbeiter befriedigen uns vollkommen, da sie uns die Möglichkeit verschaffen, unser Tätigkeitsfeld unter relativ sehr günstigen Bedingungen zu erweitern.

Nachfolgend die Liste unserer Vertreter im Jahre 1923:

- Schweiz. Verkehrszentrale (Schweiz. Handelskammer) in *Brüssel*, mit Reiseagentur.
- Schweiz. Verkehrszentrale (Schweiz. Konsulat) in *Marseille*.
- Schweiz. Verkehrszentrale (Neue Helvetische Gesellschaft) in *Athen*.
- Schweiz. Verkehrszentrale (Neue Helvetische Gesellschaft) in *Buenos Aires*.
- Schweiz. Verkehrszentrale in *Madrid*.

Temporäre Agentur, im Winter, in *Nizza*.
Temporäre Agentur, im Sommer, in *Aix-les-Bains*.
Reisebureau Lubin, *Paris* und seine Filialen.
Agentur Véron, Grauer u. Co.. *Le Havre* und *Chamonix*.
Thos. Cook & Son, *London*, und alle ihre Agenturen.
American Express Co. *New York* und alle ihre Agenturen.
Reiseagentur A. J. Lindeman & Co. *Im Haag, Rotterdam, Groningen, Arnheim, Utrecht, Harlem*.
A. J. Lindeman & Co. (»Enizom«), *Batavia* (Weltevreden).
Reiseagentur Lissone & Zoon, *Amsterdam*.
Internationales Reisebureau J. B. van Ligten, *Amsterdam* und *Im Haag*.
Reiseagentur Hoyman & Schuurman, *Amsterdam*.
Schweizerisches Konsulat, *Batavia*.
Navigazione Generale Italiana, *Genua* und ihre Agenturen.
Reiseagentur Chiari-Sommariva, *Mailand* und *Rom*.
Reiseagentur H. Humbert, *Florenz* und seine Agenturen.
Reiseagentur Roesler Figliet, *Rom*.
Ufficio Viaggi e Informazioni, *Florenz*.
Nordisk Reisebureau, *Göteborg* und Zweigbüros.
Bennett's Reisebureau *Kopenhagen* und alle Agenturen.
Dansk Reisebureau, *Kopenhagen* und seine Agenturen.
Finlands Reisebureau, *Helsingfors*.
Banca Marsans, *Barcelona*.
Internationales Reisebureau vorm. Schenker & Co., *Wien*.
Fremdenverkehrs- und Reiseunternehmungs-A. G., *Budapest*.
Bade- und Reisebüro der Südbahn, *Budapest*.
Banque suisse et roumaine, *Bukarest*.
Internationales Reisebureau »Europa«, *Bukarest*.
Reiseagentur Gjuro Tripnac, *Agram* (Zagreb).
Reiseagentur Jules Hone, *Montreal* und Filialen.
Ferrando, Steiger & Co., *Buenos Aires*.

Publikationen der Schweiz. Verkehrszentrale vom Jahre 1923:

- »Swiss Travel Almanac, Summer 1923«.
- »Swiss Travel Almanac, Winter 1923/24«.
- »Sportsprogramme«. Sommersaison 1923, in englischer, französischer und deutscher Sprache.

Dieselbe Broschüre für die Wintersaison 1923/24.
»Switzerland«, Abreisskalender für 1924.
»Die Schweizer Alpen«, Monatskalender mit Postkarten, in deutscher und französischer Sprache.
»L'Hiver en Suisse«, illustrierter Falterprospekt, französische und englische Ausgabe.
Tiefdruckplakate: Bergfriede (Bernina), Madonna del Sasso (Tessin), Sisikon (Vierwaldstättersee), Kingspitz (Berner Oberland), Matterhorn (Wallis), Schloss Chillon (Genfersee).

Plakat »Winter in der Schweiz«, kleiner Skifahrer.
Plakat »Die Schweiz. Bade- und Luftkurorte«, mit Text in verschiedenen Sprachen.
»Der Fremdenverkehr in der Schweiz im Jahre 1923«, Bericht von Dr. Blaser.

»*Die schweiz. Hotelindustrie und ihre wirtschaftliche Bedeutung*«. Vortrag, gehalten in Interlaken anlässlich der Generalversammlung der Schweizerischen Bankiervereinigung, von Direktor Junod.

Veröffentlichungen der Vertreter der Schweiz. Verkehrszentrale:

Prospekt »*Frühling in der Schweiz*«, in schwedischer und dänischer Sprache.

Prospekt »*Die Sanatorien und Höhenkurorte der Schweiz*« in schwedisch und dänisch.

Prospekt »*Die Behandlung der Tuberkulose*«, schwedische und dänische Ausgabe.

Patronat, Ankauf und Verbreitung von Publikationen:

200 Exemplare des Buches »*Die Schweiz und ihre Erziehungsanstalten*«, von Froelich-Zollinger.

2700 Exemplare des Führers »*Der Sommer in der Schweiz*«, Verleger Bürgi (deutsch, französisch und englisch).

780 Exemplare des Führers »*Der Winter in der Schweiz*«, Verleger Bürgi (deutsch und englisch).

Beitrag an den Druck der Broschüre »*Helvetic Bibliography*«, London.

Subvention an den Führer »*Switzerland*«, Verleger Nygh & van Ditmar in Rotterdam, Beitrag an die Broschüre »*Boarding Schools of Switzerland*« von Frau Hügli-Camp.

Finanzielle Unterstützung der der Schweiz gewidmeten Sondernummer des »*Journal du Touriste*« (Brüssel).

Kauf und Verbreitung der Spezialnummer »*Pro Helvetia*« betreffs der *schweizerischen Badeorte*.

Ankauf einer Anzahl illustrierter Albums »*Bilder-Atlas der Schweiz*« (französisch und deutsch), für die Reiseagenturen.

Sonderabdruck und Verbreitung der Arbeit von Dr. Millet »*Die schweiz. Landschaft als Grundlage der Fremdenindustrie*«.

Internationale Konferenzen. Der Direktor der Verkehrszentrale nahm in Paris an zwei Versammlungen teil, die eine vom *Verwaltungsrat der Internationalen Allianz für den Reiseverkehr*, die die Mehrzahl der grossen europäischen Reiseverkehrsvereinigungen zusammenschliesst, organisiert, die andere vom *Komitee für Bahntransporte des Internationalen Verbandes der Handelskammern*. Dieses Komitee fasste einen Beschluss bezüglich Abschaffung der Pässe und Ersetzung derselben durch eine Legitimationskarte.

Ärztereisen. Die Luftkurorte und Badeorte, die Sanatorien und Universitäten der Schweiz wurden von zwei Gruppen holländischer und skandinavischer Ärzte, welche von der Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie, sowie von unserer Verkehrszentrale dazu eingeladen worden waren, besucht. Während die Route der holländischen Ärzte Basel - Bern - Gurnigel - Spiez - Lenk - Gstaad - Château-d'Oex - Montreux - Genf - Lausanne - Yverdon - Leysin - Bex - Villars - Sitten - Montana - Leuk - Brig - Interlaken - Jungfraujoch-Beatenberg und Schinznach umschloss, begaben sich die skandinavischen Ärzte in die Zentral - und Ostschweiz und in den Kanton Graubünden.

Herr Dr. Snapper, Professor an der Universität Amsterdam, hat in Form einer vor trefflichen Broschüre den Bericht über die Reise einer holländischen Gruppe herausgegeben.

Mitarbeit von Schriftstellern und Journalisten. Überzeugt vom Wert der Propaganda durch das Buch und die Zeitung, bemühten wir uns, zusammen mit den Transportanstalten, Hotelier- und Verkehrsvereinen, die ausländischen Schriftsteller in die Schweiz zu ziehen. Anderseits waren wir in der Auslands presse auch beständig für die Veröffentlichung von Artikeln über unser Land besorgt oder haben sie begünstigt. Unsere Anstrengungen wurden von Erfolg gekrönt, hauptsächlich in Schweden, Holland, England,

Frankreich, Deutschland, Ägypten, Argentinien, Spanien etc. Die auf solche Weise erreichten, auf das Sportsleben der Schweiz, auf ihre künstlerischen und sozialen Bewegungen und auf den schweizerischen Reiseverkehr bezüglichen Artikel zählen nach Hunderten.

Photographie und Kinematographie. Mehr vielleicht noch als das Wort oder die Drucksache ist das Bild ein wirksames Werbemittel bei der Sports- und Reiseverkehrs-propaganda. Ausser dem Plakat und der Illustration unserer Führer und Prospekte haben wir auch dem *Film*, der *Photographie* und dem *Lichtbild* unsere volle Aufmerksamkeit geschenkt. Im Rahmen der uns zu Gebote stehenden Finanzmittel erweiterten wir unsere Sammlungen, die den Vortragsrednern und Reiseagenturen zur Verfügung gestellt werden.

Wir besitzen 53 *Filme*, wovon sich gegenwärtig 45 im Umlauf befinden, in einer Gesamt-länge von ungefähr 17.000 m. Im Jahre 1923 sandten wir diese Filme in folgende Länder: Schweiz 3, Griechenland 2, Frankreich 6, Nordamerika 2, Südamerika 4, Australien 2, Jugoslawien 4, Österreich-Ungarn 1, Holland 2.

Unsere *Diapositivsammlungen* umfassen 2228 Bilder; dazu kommen 12 Serien von je 50 Ansichten, welche von unsren Agenten im Ausland ständig gebraucht werden. Unsere Diapositive wurden im Jahre 1923 in folgenden Ländern zu Vortragszwecken ausgeliehen: Australien 150, Griechenland 50, England 150, Österreich-Ungarn 40, Südamerika 150, Jugoslawien 50, Frankreich 128, Nordamerika 50, Belgien 115, Schweiz 12, Schweden 50.

Wir haben zur Schaustellung in Agenturen, Banken, Hotelhallen, Bahnhöfen, an Bord der Schiffe etc. 347 *photographische Vergrösserungen* versandt, d. h.: Italien 78, England 10, Österreich-Ungarn 64, Frankreich 10, Tschechoslowakei 59, Dänemark 8, Holland 46, Deutschland 7, Südamerika 32, Schweden 3, Schweiz 15, Australien 3, Jugoslawien 12.

Zum gleichen Zwecke verteilten wir im Ausland 524 *Tiefdruckbilder*.

Ferner sind zur Illustration von Zeitungen, Zeitschriften und Broschüren 236 *Druck-kritisches* ausgeliehen worden: Schweiz 66, Holland 36, England 32, Italien 26, Belgien 25, Deutschland 23, Frankreich 17, Australien 6, Spanien 5.

Photographien mit Reproduktionsrecht sandten wir nach England 65, Deutschland 11, Australien 28, Indien 11, Holland 26, Belgien 8, Spanien 13, Nordamerika 7, Schweiz 10.

Wie dies bereits im Laufe der vergangenen Jahre geschah, begünstigten wir weiter die *FilmAufnahmen*; wir lassen selbst solche herstellen und wir kaufen Filme. Sie werden uns auch teilweise von den Verkehrsvereinen, Transportanstalten und Industrieunternehmen kostenlos überlassen. Die uns zur Verfügung gestellten Kopien werden neben den Sportfilmen von Seiten der Schweizer Konsuln im Auslande sehr häufig verlangt, weshalb wir die im Jahre 1922 eingeleiteten Unterhandlungen zwecks Ausbau der Filmpropaganda zugunsten unserer Volkswirtschaft weiterführten. Wir stellen mit Befriedigung fest, dass wir dabei auf die Unterstützung und Mitwirkung des schweizerischen Handels und Industrie-Vereins, des Bauernverbandes und des schweizerischen Gewerbeverbandes zählen dürfen.

Vorträge über die Schweiz: Im allgemeinen beschränken wir uns darauf, die notwendigen Unterlagen für derartige Zwecke und Projektionsbilder oder anderes Anschauungsmaterial zu liefern. Immerhin wurden in Holland, Belgien, Italien, Frankreich, Österreich und Südamerika Vortragsrednern Honorare gewährt.

Messen und Ausstellungen: Das Publizitätsmaterial der Verkehrszentrale wurde, fast immer gemeinsam mit der schweizerischen Zentrallstelle für das Ausstellungswesen, in folgenden Mustermessen zur Schau und dem Publikum zur Verfügung gestellt: Brüssel, Utrecht, Leipzig, Prag, Zagreb, Neapel, Mailand, Lyon und Barcelona. Ferner beteiligten wir uns an nachstehenden Ausstellungen:

Photographie-Ausstellung in Genf.

Jubiläumsausstellung in Göteborg, wo wir ein sehr beachtetes Auskunftsgebüro einrichteten.

Internationale Hygiene-Ausstellung in Strassburg.

Wir verweisen ferner auf die vom schweizerischen Gesandten in Belgien organisierte Ausstellung der Werke Hodlers in Brüssel, an welcher wir uns finanziell beteiligten.

Balneologie und Klimatologie: Unsern Badeorten, Höhenkurorten und Sanatorien kommt in der schweizerischen Reiseverkehrsorganisation ein bedeutender Platz zu, weshalb wir ihnen auch ganz besondere Aufmerksamkeit schenken. Zum Zwecke, sie im Ausland bekannt zu machen, kauften wir hunderte von Exemplaren des schönen Werkes »Schweizerisches Bäderbuch« (Annuaire balnéaire suisse — Swiss Spas), welches von der schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie herausgegeben wurde und das wir an ausgewählte Ärztedressen versandten.

Internationales Pfadfinderheim in Kandersteg: Wir stellen mit Befriedigung fest, dass diese Gründung, deren Kommission ein Vertreter unseres Vorstandes angehört, unsern Erwartungen entspricht. Die jungen ausländischen Pfadfinder, welche sich in Kandersteg aufhalten, werden dort zu Bergsteigern erzogen und verlassen zweifellos den Ort als Bewunderer unserer Alpenwelt.

Publizität: Im Einvernehmen mit den am schweizerischen Reiseverkehr Interessierten und unsern Auslandsvertretern haben wir unsere Publizitätskampagnen in jenen Ländern, die geeignet sind, den nach der Schweiz sich wendenden Reisestrom zu beleben, weitergeführt.

Diese Publizität nimmt zwei Formen an:

a) die *Kollektivreklame* wird gemeinsam mit den Verkehrsvereinen und Transportunternehmen veranstaltet, wobei die Verkehrszentrale die Kosten für den allgemeinen Titel und die Illustration der von den Interessenten belegten Seite oder Halbseite übernimmt. Diese Form von Insertion, durch die Grösse des Titels auffallend und die auf unsere Fremdenstationen bezüglichen Angaben zusammenfassend, ist ausserordentlich wirksam. Es geht dies aus den an uns gerichteten Anfragen hervor.

b) die *allgemeine Reklame* fällt ausschliesslich zu unsren Lasten. Sie bezieht sich auf die gesamte Schweiz, auf ihre Verkehrsmittel, Hotels, Bade- und Höhenkurorte, Erziehungsinstitute etc. Sie richtet sich selbstverständlich nach der Art der Länder, Zeitschriften oder Zeitungen.

Im Jahre 1923 zeigte die Kollektivreklame folgende Beteiligung:

Sommersaison: England 17 Zeitschriften 27 Insertionen 51 Stationen

Frankreich	12	»	20	»	26	»
Belgien	12	»	15	»	20	»
Deutschland	6	»	12	»	19	»
Holland	9	»	18	»	37	»
Spanien	4	»	13	»	17	»

Wintersaison 1923/24: England 16 Zeitschriften 26 Insertionen 21 Stationen
u. Zeitungen

Frankreich	10		17		10	»
Belgien	12		15		9	»
Deutschland	6		12		13	»
Holland	10		18		14	»

Die *Kollektivinserate* erschienen in folgenden Organen:

England: The Graphic — Illustrated London News — Sphere — Sketch — Tatler — Country Life — Bystander — Ladies Field — Vogue — Eve — Queen — Field — Times — Daily Telegraph — Morning Post — Sunday Times — Observer — Gentlewoman.

Frankreich: Illustration — Femina — La Vie à la Campagne — Dans le Train — Le Monde Illustré — Les Annales — Très Sport — Nos Loisirs — Théâtre et Comoedia — Flirt — Je sais tout — Lectures pour tous.

Belgien: Etoile Belge — Nation Belge — Libre Belgique — Echo de la Bourse — Gazette de Charleroi — Gazette de Bruxelles — L'Eventail — Neptune — Journal de Gand — La Meuse — Automobile Belge — Pourquoi pas? — La Revue sportive illustrée — La Flandre libérale.

Deutschland: Leipziger Illustrierte Zeitung — Velhagen und Klasing's Monatshefte — Die Woche — Sport im Bild — Über Land und Meer — Weltspiegel.

Holland: Haagsche Post — De Amsterdamer — Buiten — De Prins — Wereld Kroniek — De Maasbode — Nieuwe Rotterdamsche Courant — Hop de Hoogte — Handelsblad (Amsterdam), — Het Leven.

Spanien: La Esfera — Nuevo Mundo — Mundo Graphico — La Vanguardia.

Ausschliesslich auf Kosten der Verkehrszentrale wurde in folgenden Zeitschriften und Zeitungen *allgemeine Reklame* veranstaltet:

England: Daily Mail* — Guide Bradshaw — Chicago Tribune* — New York Herald* — School Government Chronicle — Time-table Cook & Son — Weekly Digest — Westminster Gazette — Pleasure and Sports — The Sphinx — Tribune School Directory. Total: 165 Inserate und 11 Zeitungen und »Magazines«.

Frankreich: Atlantique — Journal des Etrangers — Journal des Touristes — Bulletin de l'Automobile — La Suisse et nous — Le Grand Tourisme — Neige et Glace — Les Beaux Voyages — La Vie Lyonnaise. Total 19 Inserate in 9 Zeitungen und Zeitschriften.

Belgien: Voyages et Tourisme — Courier d'Anvers — Bruxelles Attractions — Revue Sportive illustrée. Total: 5 Inserate in 4 Zeitschriften.

Deutschland: Europa auf Reisen — Schweiz. Korrespondenzblatt. Total: 3 Inserate in 2 Zeitungen.

Holland: Holland Express — Holland -Schweiz — Holland Verkeer — Reizen en Trekken. Total: 7 Inserate in 4 Zeitschriften.

Dänemark: Berlinske Tidende — Politiken — Fahrplan Bennétt. Total: 10 Inserate in 3 Zeitungen und Kursbüchern.

Spanien: La Suisse et l'Espagne. 1 Inserat.

Südamerika: Illustração Brasileira. 1 Inserat.

Italien: Solo — Stampa — Caffaro — Gazetta di Venezia — Resto del Carlino — Nuovo Giornale — Tribuna — Giorno — Mezzogiorno — Giornale di Sicilia. Total: 23 Inserate in 10 Zeitungen.

Schweden: Berlinske Tidende — Börsen — Politiken — Tidens Tegn — Aftenposten — Eisenbahnkarte Europa — Göteborgs Extrabladed — Jubiläums-Katalog — Göteborg Posten — Gammelus/Göteborg — Saröbahn. Total: 21 Inserate.

Canada: Herald and Mail — Telegraph and Times Star — Le Soleil — L'Action Sociale — L'Événement — La Presse — La Patrie — Le Devoir — The Star — The Gazette — The Citizen — Le Droit — The Globe — Spectator — Free Press (London, Ont.)

*) Diese Zeitungen werden, obwohl sie sich an das englische und amerikanische Publikum wenden, in Paris herausgegeben. Es handelt sich um deren europäische Ausgabe.

— Free Press (Winnipeg) — Star Phoenix — Leader Post — Herald — Journal — The Province. Total: 21 Inserate in 21 Zeitungen.

Schweizerische Publikationen: Konsularbulletin — Schweizer Echo — Führer Bernard — Die Schweiz, ihre Erziehungs- und Bildungsanstalten — Bulletin officiel du Bureau Industriel suisse — Die Schweiz als Reiseland und Kurgebiet. Total: 26 Inserate in 6 Publikationen.

Letztes Jahr veranstalteten wir auch allgemeine Publizität in 63 *deutschen Zeitungen*. 1923 dagegen hat die in diesem Lande wieder aufgenommene Kollektivreklame, wenigstens teilweise, die allgemeinen Inserate ersetzt.

Tätigkeit in der Schweiz. Die Propaganda der Verkehrszentrale richtet sich in der Hauptsache auf das Ausland, wobei die Inlandsarbeit den lokalen und regionalen Verkehrsvereinigungen überlassen bleibt. Wir unterhalten regelmässige Beziehungen mit diesen Institutionen, denn gewisse Arbeiten sind gemeinsam oder greifen ineinander. Ein gleiches Verhältnis verbindet uns auch mit dem Schweizer Hotelierverein und seinen zahlreichen Sektionen, auf deren Mithilfe wir bei jeder Gelegenheit zählen dürfen, ebenso mit den Transportanstalten und Sportsverbänden, deren Mitwirkung oft unentbehrlich ist.

3. Abteilung für das Verkehrswesen.

Eisenbahnverkehr. — Die *Fahrplan- und Verkehrskommission* wurde, um der französischen Schweiz eine weitere Vertretung einzuräumen, durch Herrn Ing. Marguerat, Direktor der Visp-Zermatt- und Gornergrat-Bahnen, ergänzt. Die Kommission hielt im Berichtsjahre zwei Sitzungen ab, am 30. Januar und am 28. September.

Unter den *Fahrplan-Begehren*, welche ganz speziell von uns befürwortet und uns auch zugestanden wurden, dürfen als für den Fremdenverkehr von besonderer Bedeutung folgende erwähnt werden:

Saisonzüge England-Schweiz: Separatführung der beiden Kompositionen nach dem Berner Oberland und nach Graubünden, womit Gelegenheit zur Vermehrung der Schlafwagenplätze und zur Ergänzung des Speisewagen-Dienstes geschaffen wurde. — Diese Verbesserung hat sich speziell bei dem Stossverkehr während der Wintersaison vorzüglich bewährt.

Führung eines Schlafwagens Paris-Chur im Sommer und im Winter.

Führung von Saisonzügen Holland-Schweiz.

Direkter Anschluss vom Engadin nach München über Rorschach-Lindau.

Direkter Anschluss vom Engadin nach Lugano via Bernina-Comersee.

Die Wiedereinführung der Engadin- und Oberland-Luxuszüge mit direkten Anschlüssen nach der Zentral- und Westschweiz, für welche wir unaufhörlich eingestanden sind, konnte noch nicht erlangt werden. Es steht aber zu erwarten, dass nach den Erfahrungen der Wintersaison 1923/24 die daran beteiligten Bahnverwaltungen sich auf nächsten Winter für diese Ergänzung der internationalen Verbindungen entschliessen werden können.

Auf unser Gesuch hat die italienische Regierung die Verkehrszentrale zur Fahrplan-Konferenz der oberitalienischen Seen und der an diese anschliessenden Bahnen zugelassen. Es ist uns damit Gelegenheit geboten worden, auch an dieser für den Verkehr Graubünden-Tessin-Wallis wichtigen Versammlung die Interessen des schweizerischen Fremdenverkehr zu vertreten.

Unter den unsererseits angeregten *Tarifmassnahmen* ist ab 1. Januar 1924 die allgemeine Wiedereinführung von Retourbilletten zu ermässigter Taxe verwirklicht worden.

— Eine weitere von uns im Laufe des Jahres an die Transportanstalten gestellte Eingabe, betreffend:

- Herabsetzung der Preise der General-Abonnemente,
- Herabsetzung der Gepäck-Taxen,
- Erhebung der Schnellzugzuschläge bloss für Züge, die effektiv den Charakter von Schnellzügen haben,

ist nun in Prüfung.

Die S. B. B. haben sich, in Anbetracht der ausserordentlichen Verhältnisse, entschliessen können, auch die Strecke Bern-Delsberg in das Programm der *beschleunigten Elektrifizierung* aufzunehmen. Die Schweizerische Verkehrszentrale war als erste für dieses Postulat eingestanden.

Automobilverkehr. — Von besonderer Bedeutung darf hier der Erfolg erwähnt werden, den unsere Bestrebungen in Bezug auf die Abschaffung der Sonntagsfahrverbote hatten, indem die Kantone Bern, Genf, Neuenburg, Solothurn, Waadt und Zürich unter gewissen Geschwindigkeits-Einschränkungen, und Schaffhausen ohne Einschränkung, an Sonntagen freigegeben haben. — Wir setzen unsere Bestrebungen fort, um zu erlangen, dass sich auch die andern Kantone der gleichen Massnahme anschliessen.

Es darf im Weitern an die Zulassung während des Berichtsjahres des Verkehrs mit Automobilen auf geswissen Strassen Graubündens dankbar erinnert werden, womit einem dringenden Bedürfnis des Verkehrs und einem langjährigen Postulat der Verkehrsinteressenten Rechnung getragen wurde.

Die Frage der eidgenössischen Automobil-Gesetzgebung hat stets unsere Aufmerksamkeit; sie gab auch Anlass zum »Verkehrstag in Luzern« vom 7./8. Juni, welcher von uns im Einverständnis und Auftrag der andern Interessenten am Strassenverkehr einberufen wurde. — Bei diesem Anlass kamen speziell die Punkte betreffend Versicherung der ausländischen Automobilisten und erschwerte Haftpflicht zur Diskussion, welche alsdann Gegenstand einer von uns verfassten Eingabe an die ständerätliche Kommission bildeten.

Fremdenpolizei. — Zur weitern Erleichterung des internationalen Verkehrs, haben wir die Abschaffung des Visumszwanges gegenüber Italien, Portugal, Tschechoslowakei und Österreich angeregt. Diesem Ansuchen konnte noch nicht entsprochen werden. — Für den italienisch-schweizerischen Verkehr fanden wir dagegen bei den zuständigen Behörden Entgegenkommen, indem sie sich zur Schaffung zweier leichterhältlichen Touristenkarten entschliessen konnten, welche an Stelle des visierten Passes zum Grenzübergang ermächtigen, die eine ohne Photographie und fünf Tage gültig, die für Angehörige aller Staaten ausgestellt werden kann, die andere mit Photographie und einen Monat gültig, welche bloss an Schweizer und Italiener abgegeben wird.

Zollwesen. — Es ist vor einigen Monaten gelungen, dank dem Entgegenkommen der schweizerischen und deutschen Zollbehörden, bei den wichtigsten Zügen Stuttgart-Schaffhausen den langen und unangenehmen Halt in Gottmadingen aufzuheben. Die deutsche Zollkontrolle findet nun in Singen im stehenden Zug, die schweizerische im Zuge selbst auf der Fahrt zwischen Singen und Schaffhausen statt.

4. Abteilung für Statistik und Volkswirtschaft.

Die diesem Dienste zukommenden Arbeiten sind unter die beiden andern Abteilungen verteilt worden und werden hauptsächlich, insofern es sich um die Aufstellung der Fremdenstatistik handelt, von unserer Geschäftsstelle in Lausanne erledigt.

Da sich kein Beamter der Verkehrszentrale ausschliesslich mit der Prüfung der Fremdenverkehrsprobleme in ihren Beziehungen zur Transportpolitik und zur wirtschaft-

lichen Lage der Hotelindustrie befassen kann, beauftragten wir einen Spezialisten mit der Ausarbeitung einer Studie auf Grund der seit etwa 15 Jahren von den Verkehrsinteressenten und den Polizeibehörden aufgestellten Statistiken. Was das Studium der wirtschaftlichen Lage der Hotelindustrie und ihre Ertragskraft im Vergleiche zu den investierten Kapitalien etc. anbetrifft, so glauben wir die weitere Entwicklung der Vorbereitungsarbeiten der schweizerischen Hoteltreuhandgesellschaft abwarten zu dürfen, um dann dort die zur Prüfung dieser Frage notwendigen Angaben zu schöpfen.

F. Geschäftsstelle der Verkehrszentrale in Lausanne.

Die Frage der Aufhebung unseres Nebensitzes in Lausanne wurde nicht mehr zur Sprache gebracht. Wir stellen dies mit Befriedigung fest; denn wir sind der Ansicht, dass diese Geschäftsstelle, wenn sie richtig geleitet wird, ausgezeichnete Dienste leisten kann, ohne unser Budget schwer zu belasten. Anderseits kommt sie den Wünschen der Westschweizer entgegen, die Wert darauf legen, ein Organ der Verkehrszentrale zu besitzen, das sich ganz speziell ihren eigenen Reiseverkehrs- und Eisenbahnteressen widmet.

Die Aufgaben unseres Nebensitzes entsprechen denjenigen der Zentralstelle, mit dem Unterschied jedoch, dass in Lausanne vor allem den Bedürfnissen und Wünschen der französischen Schweiz auf dem Verkehrs- und Propagandagebiet und bezüglich der Beziehungen der Schweiz zu den romanischen Ländern Rechnung getragen wird.

Die Tätigkeit der Geschäftsstelle in Lausanne nimmt von Jahr zu Jahr zu, und das Bureau wird in steigendem Masse aus dem Auslande um Auskunft über das Reisen und den Aufenthalt in der Schweiz angegangen, wie dies aus den Statistiken von Kapitel E, Ziffer 1, hervorgeht. In Betracht zu ziehen ist dabei, dass sich einerseits das Personal des Nebensitzes auf zwei Personen beschränkt und das Bureau anderseits mit Ländern in Verkehr steht, die dem schweizerischen Reiseverkehr heute noch einen sehr kleinen Bruchteil von Touristen abgeben.

Die Geschäftsstelle in Lausanne hat sich mit der Organisation einer Studienreise von ungefähr dreissig holländischen Ärzten befasst, welche die wichtigsten Städte, Höhen- und Badeorte der Westschweiz besuchten. Sie hat ferner die Reise durch die französische Schweiz der XVII. V. E. M. (*Voyage d'études médicales français*) organisiert. Der Chef des Nebensitzes begleitete die Teilnehmer an diesen beiden Reisen.

Die Mitwirkung bei der Ausarbeitung des Propagandamaterials nahm einen Teil der Arbeitszeit des Lausanner Bureaus in Anspruch. Dasselbe hat u. a. einen Führer für Automobilreisen in der Schweiz vorbereitet, sowie die Übersetzung und Abfassung einer gewissen Anzahl von Artikeln übernommen, die in verschiedenen Reisezeitschriften erschienen sind.

Die Geschäftsstelle beteiligte sich auf dem Verkehrsgebiet an der Prüfung der westschweizerischen Fahrpläne, indem sie dafür fortwährend mit den Behörden, Verkehrsverbände, Transportanstalten und der Kreisdirektion der S. B. B. in Verbindung stand.

Sie beschäftigte sich ferner, im Einverständnis mit dem Automobil-Club und dem Touring-Club der Schweiz, mit dem Problem des Automobil- und Fahrradverkehrs.

Schliesslich wurde dem Nebensitz die Aufstellung der Fremdenfrequenzstatistik anvertraut. Er unterhält zu diesem Zwecke Beziehungen zu allen Interessenten, die sich mit dieser Statistik befassen: Spezialbüros, Verkehrsvereine, Sektionen des Schweizer Hoteliervereins, Handelskammern etc.

Die Geschäftsstelle in Lausanne nimmt demnach einen intensiven und regelmässigen Anteil an der ganzen Tätigkeit der Schweizerischen Verkehrszentrale.